

## Anleitung für Neat Image, Version 5.0, Home- oder Pro-Edition Tipp 144

Von Günter Willing

Stand: 17. 07. 2005

Die unter Tipp 96 beschriebene Neat Image-Version wurde zwischenzeitlich gravierend verbessert und modifiziert, so dass eine neue Anleitung erforderlich wurde.

„**Neat Image**“ ist eine digitale Filter-Anwendung, die sichtbares Rauschen in digitalen Fotos reduziert. Sofern eine ältere Version installiert war, ist diese vor dem Update zu **löschen**.

Nach der Installation des Programms ist unter Tools „**Advanced Mode**“ zu wählen, um individuelle Profile erzeugen zu können. Anschließend unter Tools > Options > Job Defaults in Default Device Noise Profile und Default Filter Preset „**Do not load default profile**“ anklicken, um die selbstermittelten Profile nicht bei jedem Programmaufruf neu eingeben zu müssen.

Unter „**Filtered file name suffix**“ habe ich anstelle des standardmäßigen Anhangs „**filtered**“ nur ein „f“ eingetragen, um einen kürzeren Dateinamen zu bekommen und trotzdem eine Kennung zu haben, dass die Bilder schon gefiltert wurden.

Als Ausgabeformat sollte „**TIFF**“ gewählt werden. Mit „OK“ abschließen.

Nach diesen Voreinstellungen muss zunächst das Rauschprofil des benutzten Scanners oder der Digitalkamera erstellt werden.

Dieses Profil kann dann für alle zu filternden Bilder übernommen werden, die mit dem entspr. Gerät erstellt wurden.

Für das generelle Rauschprofil möglichst ein Bild nehmen, das der durchschnittlichen Rauschqualität aller Bilder einer Serie entspricht und möglichst konturlose, freie Flächen enthält (Himmel ohne Wolken, noch besser graue Fläche). Also auf keinen Fall ein Bild mit höchster Auflösung, z. B. 1000 ASA und schwachem Licht, da sonst die einwandfreien Bilder mit geringem Rauschanteil keinerlei Struktur mehr bekämen und "verschlimmbessert" würden.

Sofern man stark verrauschte einzelne Bilder oder Serien (z. B. Nachtaufnahmen, die alle mit hoher Empfindlichkeit gemacht wurden) verbessern will, ist ein neues Rauschprofil zu erstellen.

Nach dem Start des Programms links oben „**Open input image**“ anklicken. Es öffnet sich dann der Microsoft-Explorer, so dass man ein Musterbild laden kann.

Durch Scrollen oder mittels Schieberegler neben dem Vergrößerungsglas kann die Bildgröße formatfüllend angepasst werden.

Anschließend „**Device Noise Profile**“ anklicken und „**Auto profile**“ wählen. Das Programm sucht dann automatisch eine konturlose Fläche, die optimal für das Rauschprofil geeignet ist. Dieses Profil rechts oben unter „**Device Noise Profile**“ durch Anklicken auf das Diskettensymbol mit dem nach unten gerichteten Pfeil unter Angabe eines Namens, z. B. Scanner oder EOS 300 D speichern.

Sofern man unterschiedliche Eingabegeräte (Scanner, Kameras) hat, muss man für jedes Gerät ein spezielles Rauschprofil erstellen und abspeichern. Selbst Kameras desselben Typs haben unterschiedliche Rauschprofile und sollten daher mit einem individuellen Profil versehen werden. Das ermittelte Geräteprofil kann dann für alle Bilder, die mit diesem Gerät erzeugt wurden unverändert übernommen werden.

Sofern die automatische Rauschprofilerstellung nicht funktioniert (roter Hinweis: area not uniform in Y channel), das Auswahlquadrat manuell so lange in einem konturlosen Bildbereich verschieben, bis kein Fehlerhinweis mehr kommt. Notfalls ein anderes Foto wählen. Anschließend erneut den „**Auto Profile**“-Button betätigen.

Nach der generellen Erstellung des geräteabhängigen Rauschprofils muss noch das Filterprofil ausgewählt werden, mit dem zukünftig die Bilder bearbeitet werden sollen.

Dazu öffnet man den Button „**Noise Filter Settings**“ im oberen Werkzeugfeld und öffnet dann rechts oben unter „**Filter Preset**“ durch Anklicken des rosafarbenen Dreiecks das Pop-upmenü. Zunächst „**Advanced**“

und anschließend „**Remove only half of weaker noise (keep more details)**“ wählen. Dieses Filter ist ein guter Kompromiss zwischen Reduzierung des Rauschens und Beibehaltung von Details.

Um die gewählte Filterwirkung prüfen zu können, erscheint nach der Wahl des Filters links oben der Button „**Preview**“. Durch Anklicken dieses Buttons wird ein Quadrat erzeugt, in dem die Filterwirkung erkennbar wird. Man kann dieses Quadrat mit der linken Maustaste an jeden beliebigen Ort des Bildes verschieben, um z. B. Details besser beurteilen zu können.

Wenn man anschließend „**Output image**“ und „**Apply**“ drückt, wird das geladene Bild entsprechend bearbeitet. Durch Drücken der linken Maustaste auf das modifizierte Bild kann ein Vorher– Nachher- Vergleich gemacht werden und durch Scrollen lässt es sich vergrößern oder verkleinern.

Zum Abschluss links oben den Button „**Save output image**“ drücken und in der sich öffnenden Maske den gewünschten Speicherort sowie den Dateityp eingeben und mit „**Speichern**“ den Vorgang abschließen.

## Stapelverarbeitung mit Neat Image

Neben der Einzelverarbeitung bietet **Neat Image** jedoch auch die komfortable Stapelverarbeitung ganzer Serien.

Nach dem Aufruf des Programms kann durch die **Esc-Taste** auf die Stapelverarbeitung umgeschaltet werden.

Durch Anklicken des „**Batch**“- Buttons öffnet sich das „**Batch**“-Fenster.

Hierin sind folgende Voreinstellungen vorzunehmen:

**Device Noise Profiles** > Use specified profile: > Blauen Pfeil anklicken und das gewünschte Profil wählen, z. B. Scanner

**Filter Presets** > Use specified preset: > Violetten Pfeil anklicken > Advanced > Remove only half of weaker noise .....

**Output Images** > Save to specified folder: > Ordnerzeichen anklicken und Speicherort für die bearbeiteten Bilder eingeben.

**Output file format:** TIFF

Nach der Voreinstellung öffnet man mit dem linken oberen „**Add**“- Button den Explorer, um den Ausgabeordner für die zu bearbeitenden Bilder aufrufen zu können. Nach dem Markieren der ausgewählten Fotos und **Öffnen**-Befehl, werden sie in den Stapelordner geladen.

In der „**Home-Editon**“ können max. 50 Fotos auf einmal geladen werden.

Mit dem rechten „**Add Dir**“-Button werden automatisch **alle** Fotos eines Ordners geladen. Sofern mehr als 50 Fotos im Ordner sind, kann diese Funktion nur bei der „**Pro-Edition**“ genutzt werden, da nur bei dieser Version keine Limitierung für die Anzahl der automatisch zu verarbeitenden Fotos besteht.

Durch Anklicken von „**Auto delete completed jobs**“ werden alle bearbeiteten Bilder automatisch aus dem Batchverzeichnis gelöscht.

Die Stapelverarbeitung wird durch Drücken des „**Queue**“-Buttons gestartet und alle im „**Batch**“-Ordner befindlichen Dateien werden automatisch bearbeitet und in den gewählten Ordner geschoben.

Sofern man im Batch-Modus war, kann durch Anklicken des „**New**“-Buttons von der Stapel- in die Einzelbearbeitung umgeschaltet werden.

Da die Bearbeitungszeit für große Dateien relativ lang ist, sollte man diese vor der Bearbeitung mit „**Neat Image**“ zunächst auf das Beamerformat von z. B. 1280 x 720 Pixeln konvertieren (z.B. durch Stapelverarbeitung mit dem Freewareprogramm IrfanView)

Weiterhin ist zu beachten, dass die TIFF-Dateien unkomprimiert sein müssen.

„**Neat Image**“ bewirkt, dass die Pixel auch in einfarbigen, detailarmen Flächen selbst bei kritischer Betrachtung fast nicht mehr sichtbar sind.

Für eine Fotoserie kann das einmal erstellte und abgespeicherte Rauschprofil unverändert auf alle genannten Bilder desselben Scanners sowie derselben Kamera angewandt werden. Sie werden dadurch homogener und natürlicher, ähnlich einem leichten Weichzeichner, leider aber auch etwas unschärfer. Durch Erhöhung des Radius beim „**Photo Zoom Pro**“- Schärfeprogramm auf den Standardwert von **2,5** erreicht man jedoch sehr einfach die gewohnte optimale Schärfe. Dadurch werden die Pixel zwar wieder etwas stärker ausgeprägt, sind jedoch trotzdem weniger sichtbar als ohne „**Neat Image**“ und dies bei gleicher Schärfe und natürlicherem Bildeindruck.

„**Neat Image**“ besitzt auch einen Filter, der gleichzeitig die Pixel bearbeitet und schärft. Das Ergebnis ist bei der neuen Version zwar besser als bisher, die Kombination von „**Neat Image**“ und „**Photo Zoom Pro**“ führt jedoch durch individuell anpassbare Schärferradien zu noch besseren Ergebnissen.

Da „**Neat Image**“ die Pixelstruktur verändert, ist als letzter Arbeitsgang der Bildbearbeitung – sofern nicht die Einstellung „**Filter and sharpen image**“ gewählt wurde - das Schärfen mit „**Photo Zoom Pro**“ oder einem anderen Programm zwingend notwendig.

Das Programm kann unter [www.neatimage.com](http://www.neatimage.com) bestellt werden.

Es gibt vier verschiedene Versionen: Home Edition, Home+ Edition, Pro Edition und Pro+ Edition. Die Home Edition unterstützt nur 8-bit-Farbtiefe und erlaubt max. 50 Bilder bei der Stapelverarbeitung. Die Pro Edition unterstützt 16-bit-Farbtiefe und hat eine unlimitierte Stapelverarbeitung. Der Zusatz + bedeutet bei beiden Versionen, dass Neat Image auch als Plugin in Bildbearbeitungsprogramme geladen werden kann.

Diese Preise liegen zwischen 29,90 \$ für die einfachste Version und 74,90 \$ für die Komplettversion.

*Günter Willing*